Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift

Descendit sicut pluuia in vellus. et sicut stillicidia stillantia super terram.

leut sporn vnd si sint nicht vor der sunne beliben wan si sint da hin. alsam wirt auch der antichrist sporn. da ist auch chain ewichait an nur schentigs ende. Dauid spricht von christo. Er chumt ze tal als der regen auf vel wollen. Hie ist ze merchen daz gedcon mit den haydn streiten wolde. do vorichte er sich vaste. wan der haydn warn vil vnd wider abendes legte er ain vel fur sein gezelte vnd pat got. daz er im ergeigte ob er geligen scholde. das dan das taw von himel auf das vel viel. vnd anderswa nicht. Das geschach. vnd ze der selben geleichnüss spricht Dauid. Das christ ze tal vō himel. in der vainnen magde leichnamen lindleich vnd sanftleich chomen ist als der regen auf vel. Dauid spricht christ chum ze tal als die trapfen die da trapfent auf erdreich. Dis geleichnüss sint alle von der senften vnd diemütigen güechunft unsers herren Jesu christi. als er zdem ersten auf erdreich chom vnd die menschait serwachte an sich ze nemen. Dauid spricht. Es wirt

Orietur in diebus eius iustitia et habundantia pacis donec auferatur luna

in seinen tagen gerechtichait aufstend. vnd überflüssichait des frids. Da mit ist die heilig christenhait gemainet. Da al ein rechtichait anleit von der ler Jesu christi. an der ist auch überflüssichait des frids. vnd der selb frid ist an der gerechten leut frid gewüssen. wan swas in laides wider vert daz tragen si ze aller zeit geduldichleich. spricht chünich salomon. den gerechten menschen betrubt nichts swas im laides wider vert vnd also ist in irm hertzen überflüssichait des frides vnz an den frid ze himel der wert ewichleich. als Dauid gesprochen hat. vnz das der mon werd furder genomen. Daz wort magt nicht bedeuten chünich salomone. wan er ist sunt tot. ez ward noch pei seine leben michel vnd grozz vrleug in seinem reiche. ez bedeutet auch nicht den antichrist. wan er wirt pei seinen zeiten so grozz not in der werlt. die vor nie wart vnd hin nach nymer in wirt. Dauid spricht von christo. Er wirt gewaltich vō aine

Et dominabitur a mari usque ad mare et a flumine usque ad fines orbis terrarum.

mer vnz an das ander. von dem pflaum Eufrat an di erd vez erdreichs der werlt. Daz ist in aller der werlt die mit de mer vmbgeben ist. wan der gewalt seins christleich geloubens in aller der werlt offenleich vnd gewaltichleich gepredigt ist. vnd ist auch chain lant es sein celtich christen da. aber chünich salomons gewalt. der geraichte nicht. vre aus seine reiche. da von ist diser salm von im nicht gesprochen nur von unserm herren Jesu christo. des gewalt grozz vñ ewich ist als er selb zu seinen jungern sprach nach seiner vrstende